

## Cross continental links cemented

A FORMAL ceremony to cement existing cross continental ties took place at the Franklin Hall, Spilsby, on Sunday.

Members of twinning committees from Spilsby and twinned town Fresnay Sur Sarthe welcomed the German town of Bassum to their partnership.

Following a church service at St James's Church, during which speeches on the nature of friendship were read out, the twinning charter was signed at the Franklin Hall.

Communications officer for Spilsby twinning committee Bonny Smith said: "It helps to forge permanent links between farmers in the three regions as well as the town's communities to create an understanding of our similarities.

"It can also create lasting friendships across nations and within Spilsby."

Spilsby has been twinned with Fresnay for 20 years and links with Bassum have been in existence for the past ten years, with this ceremony formalising the towns' partnership.



Councillors and twinning committee members at the signing of the twinning charter of the German town of Bassum, Coun Michael Lenton, chairman of Spilsby Twinning committee Mark Tong Mayor of Spilsby Coun David Pleming, Mayor of Bassum Wilhelm Baker, president of Bassum twinning committee Johanna Block and Herman Schorling. Photo John Crossland.

## Verbindungen zum Kontinent gefestigt

Eine offizielle Feier fand am Sonntag in der Franklin Hall in Spilsby statt, um die bestehenden Bande zum Kontinent zu festigen.

Mitglieder der Partnerschaftskomitees aus Spilsby und seiner Partnerstadt Fresnay-sur-Sarthe hießen die deutsche Stadt Bassum in ihrer Partnerschaft willkommen.

Nach einem Gottesdienst in der St. James's Church, in dem Lesungen über die Natur der Freundschaft stattfanden, wurde die Partnerschaftsurkunde in der Franklin Hall unterzeichnet.

Die PR-Beauftragte des Partnerschaftskomitees von Spilsby, Bonny Smith, sagte: „Das hilft, dauerhafte Verbindungen zwischen Landwirten in den drei Regionen oder zwischen den Kommunen zu knüpfen, um zu einem Verständnis unserer Ähnlichkeiten zu gelangen. Auch können so beständige Freundschaften über Nationen hinweg und innerhalb Spilsbys geschaffen werden.“

Spilsby ist seit 20 Jahren die Partnerstadt von Fresnay, und zu Bassum bestehen seit zehn Jahren Beziehungen, denen mit dieser Feierstunde die feste Form einer Partnerschaft gegeben wurde.

**Foto:** Mitglieder der Stadträte und der Partnerschaftskomitees bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde mit der deutschen Stadt Bassum: Ratsherr Michael Lenton, der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees in Spilsby, Mark Tong, der Bürgermeister von Spilsby, David Pleming, der Bürgermeister von Bassum, Wilhelm Bäker, die Vorsitzende des Bassumer Partnerschaftskomitees, Johanna Block, und Hermann Schorling. Foto: John Crossland

**Bassumer Delegation zurück aus Spilsby / Freundschaftsurkunde unterzeichnet / Kontakte weiter ausbauen**

„Freundschaften müssen wie Ehen gepflegt werden“

**Bassum - (al) - Seit dem 17. Oktober sind die englische Stadt Spilsby und die Stadt Bassum offiziell Freunde. Wie berichtet, war eine 15-köpfige Abordnung aus Bassum zu Besuch in England, um dort eine Freundschaftsurkunde zu unterzeichnen.**



Waren bereits Freunde und sind es nun auch offiziell: Gäste und Gastgeber.

Da Papier geduldig ist, liegt es nun an den Bewohnern beider Städte, die besiegelte Freundschaft mit Leben zu füllen. Dabei wollen Johanna Block, Vorsitzende des Freundeskreises Europäischer Partner, und Bürgermeister Wilhelm Bäker helfen. „Wir werden versuchen, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sich weitere Kontakte entwickeln können“, erklärten Bäker und Block gestern im Rahmen eines Pressegesprächs, um ihre Reiseeindrücke zu schildern.

„Freundschaften müssen wie Ehen gepflegt werden, sie dürfen nicht zu einer Routineangelegenheit werden. Wir müssen es jeder Generation aufs Neue ermöglichen, Kontakte zu knüpfen und ganz unmittelbar in Gastfamilien zu erleben, wie der Alltag in einem anderen Land aussieht und welche Fragen die Menschen dort bewegen“, zitiert Bäker aus seiner Rede, die er in England gehalten hat. Jede Generation brauche die Erfahrung, sich auf andere Denkweisen und Lebensgewohnheiten einzulassen, um Toleranz zu entwickeln.

Ideen, einen Austausch auf eine breitere Basis zu stellen, gebe es, Details müssten besprochen werden. Erste Kontakte wurden bereits zum TSV Bassum geknüpft. „Wir könnten uns ein Fußball-Turnier mit Teams aus Bassum, Spilsby und Fresnay vorstellen“, so Block. Fresnay ist nicht nur die Partnerstadt von Spilsby, sondern seit 38 Jahren auch von Bassum. „Über Fresnay kamen bereits 2000 erste Kontakte nach England zustande“, erläutert Block die Dreierkonstellation. Die Franzosen ließen es sich zudem nicht nehmen, der feierlichen Unterzeichnung der Urkunde in Spilsby beizuwohnen.

Zusammen mit ihren Freunden verlebten die Bassumer nach Aussage Blocks wunderbare Tage im District Lincolnshire – Ausflüge führten nach Boston, Cambridge und Skagness und auch ein Besuch im traditionellen Pub vor Ort fehlte nicht. „Beeindruckt hat mich die Gastfreundschaft“, sagt Block. Man muss wissen, dass die Mitglieder des dortigen Freundschaftskomitees, „Twinning Association“ genannt, den Aufenthalt der Gäste aus eigener Tasche bezahlt haben. „Anders als in Bassum erhalten sie keine finanzielle Unterstützung von der Stadt“, weiß auch Bäker. Unterstützung gebe es eher in ideeller Hinsicht.

Informationen über Spilsby gibt es auf der Internetseite des Freundeskreises:

[www.freundeskreis-europaeischer-partner.de](http://www.freundeskreis-europaeischer-partner.de)



# Freundschaft auf fruchtbarem Boden

Bürgermeister Bäker und Freundeskreis Europäischer Partnerschaften erzählen über Reise nach Spilsby

VON CHRISTOPH STARKE

Bassum-Spilsby. Frische Eindrücke aus England haben jetzt Bassums Bürgermeister Wilhelm Bäker und Johanna Block, Vorsitzende des Freundeskreises Europäischer Partner, mitgebracht. Eine Delegation aus der Lindenstadt stattete nämlich der nordenglischen Kleinstadt Spilsby einen Besuch ab. Hauptanliegen war die Unterzeichnung einer Freundschaftsurkunde zwischen den beiden Kommunen (wir berichteten). Am vergangenen Freitag ging es in den Flieger Richtung Großbritannien, Dienstag kehrten die Bassumer zurück. Gestern erzählten Johanna Block und Bäker im Büro des Bürgermeisters von der Reise.

„Ich glaube, dass wir mit der heutigen Unterzeichnung der Freundschaftsurkunde nachdrücklich beweisen, dass wir an einem Zusammenwachsen Europas im Geiste der Europäischen Union großes Interesse haben“, sprach Bassums Bürgermeister am Sonntag bei der Unterzeichnung der Freundschaftsurkunde in der Franklin Hall in Spilsby – auf Deutsch und auf Englisch. Unter das Dokument setzten Bäker, Johanna Block und Bassums Stadtratsvorsitzender Hermann Schorling ihre Namen. Auf englischer Seite unterschrieben Spilsbys Bürgermeister David Fleming, sein Stellvertreter Michael Lenton und Mark Tong, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees (Twinning Association) in Spilsby.

Das war der Höhepunkt des Aufenthalts der Bassumer Delegation. Insgesamt machten sich 15 Frauen und Männer auf. Dabei handelte es sich vorwiegend um Mitglieder des Freundeskreises, aber auch Ratsmitglieder wie eben Schorling oder auch Helga Alves vom Bürger-Block waren mit von der Partie. Untergebracht wurden die Bassumer Gäste in den Familien des Partnerschaftskomitees in Spilsby.

Spilsby, das im südlichen Teil der Grafschaft Lincolnshire liegt, hat ungefähr 2300 Einwohner, teilten Bäker und Johanna Block mit. Es ist also deutlich kleiner als Bassum. Aber die umliegenden kleineren Ortschaften würden sich in Richtung Spilsby orientieren, ähnlich wie es in Bassum der Fall ist. „Spilsby ist eher landwirtschaftlich geprägt“, erzählte der Bürgermeister. „Dort gibt es sehr viel Gemüseanbau. Wir haben sehr viele Kartoffel- und Kohlfelder gesehen.“ Johanna Block ergänzte: „Die haben dort sehr fruchtbare Bö-



Schlossen offiziell Freundschaft: Johanna Block (v.l.), Wilhelm Bäker, David Fleming und Mark Tong.

FOTO: FR

den. Der südliche Teil Lincolnshire ist sehr flach und gilt deswegen als Holland von England.“ Außerdem verfüge Spilsby noch über eine funktionierende Mühle, die bis zu einer Tonne Mehl herstellen würde.

Auch der Stadtrat (Town Council) in Spilsby ist kleiner als der Bassumer, teilte Bäker mit. Der bestehe aus zwölf Mitglieder. Alle zwei Jahre wähle dieser Kreis den Bürgermeister, der ehrenamtlich tätig ist. Jeder sei mal dran. „Das geht dort reihum“, sagte Johanna Block.

Spilsby galt früher als klassisches englisches Marktstädtchen. „Doch der Marktplatz hat im Laufe der Jahre auch an Bedeutung verloren“, erzählte Johanna Block. Während ihres Aufenthalts besuchten die

Bassumer aber nicht nur Spilsby, sondern auch die nächste größere Stadt Boston sowie Cambridge.

## Wiedersehen auf dem Fußballfeld?

Der erste Kontakt mit Spilsby kam 2000 zustande, teilten Johanna Block und Bäker mit. Spilsby pflegt bereits eine Partnerschaft zur französischen Stadt Fresnay, die wiederum auch Bassums Partnerstadt ist. Bäker und der Freundeskreis hoffen, dass ein ähnlich enges Verhältnis zu Spilsby aufgebaut werden kann wie zu Fresnay – zum Beispiel unter den Landwirten oder den Feuerwehren. Im vergangenen Jahr hätte es auch ein Fußballturnier in Fresnay gegeben, bei dem auch junge Kicker aus Spilsby

um den Sieg kämpften, erzählte Johanna Block. Bassum sei leider nicht vertreten gewesen. „So etwas können wir uns aber jeder Zeit wieder vorstellen.“

Die Twinning Association, das Pendant zum Freundeskreis Europäischer Partner, ist kein Verein, sagten Bürgermeister Bäker und Johanna Block. Dementsprechend erfahre die Association auch nicht die finanzielle Unterstützung von Seiten der Stadt wie der Freundeskreis in Bassum. Nichtsdestotrotz sei Spilsbys Bürgermeister Fleming sehr angetan von der Freundschaft zwischen Bassum und seiner Heimat. Um das zu verdeutlichen, hielt auch er am Sonntag einen Teil seiner Rede auf Deutsch, erzählten Johanna Block und Bäker.